

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)

vom 26. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2026)

zum Thema:

Wie schlecht erging es den Tieren auf der Grünen Woche 2026?

und **Antwort** vom 17. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Februar 2026)

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25032

vom 26. Januar 2026

über Wie schlecht erging es den Tieren auf der Grünen Woche 2026?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf um Stellungnahme gebeten, die bei der Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie oft und an welchen Tagen wurde auf der diesjährigen Grünen Woche die Einhaltung des Tierschutzes und der Gesundheitszustand der Tiere durch die zuständige Behörde überprüft? Bitte detailliert auflisten.

Zu 1.: Die Einhaltung des Tierschutzes anlässlich der Tierversammlung Grüne Woche 2026 auf dem Messegelände Berlin wurde vor und während des Veranstaltungszeitraums täglich durch verschiedene amtliche Tierärztinnen des zuständigen Fachbereichs Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Ordnungsamtes des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf vor Ort überprüft.

2. Welche Tierarten wurden bei der diesjährigen Grünen Woche zur Schau gestellt? Bitte Tierart, Anzahl und deren Unterbringung (Gehege, Käfig, Terrarium usw.) auflisten.

Zu 2.: Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilte Folgendes mit: „Auf der Grünen Woche 2026 wurden 201 Equiden, 87 Klauentiere, 29 Hunde, 1 Bienenvolk und ca. 395 Aquarien- und Terrarientiere ausgestellt.“

3. Wurden Tierschutzverstöße festgestellt? Wenn ja, welche, bei welchem Aussteller und welche Tierart war betroffen?

Zu 3.: Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilte folgende Feststellungen mit:

- „der in einigen Pferdboxen aufgewölbte Teppichboden barg ein Verletzungsrisiko für die darin eingestellten Pferde und
- die Haltungseinrichtung zweier Vogelspinnen und eines Tausendfüßers boten den Tieren nicht ausreichend Möglichkeit zum Graben.“

a. Wie wurden die Tierschutzverstöße geahndet?

Zu 3 a): Da die Aussteller auf mündliche Hinweise und Beanstandungen durch die amtlichen Tierärztinnen umgehend reagierten und Abhilfe schafften, wurde nach Mängelbehebung von einer weiteren Ahndung abgesehen.

4. Wurden während der Grünen Woche Tierschutzverstöße von Dritten angezeigt? Wenn ja, welche, bei welchem Aussteller und welche Tierart war betroffen?

a. Sollte es Anzeigen gegeben haben, wie ist der Stand der verwaltungsmäßigen Bearbeitung?

Zu 4. und 4 a): Im Rahmen der Grünen Woche 2026 wurden keine Tierschutzverstöße von Dritten angezeigt.

5. Wie viele „Tierschutzbeauftragte“ oder Personen, die darauf achten, dass alle Tiere ausreichend Futter sowie immer Zugang zu frischem Wasser haben, sind während der Grünen Woche beschäftigt?

a. Sind diese Personen im Auftrag der Messe Berlin tätig oder liegt die Verantwortung bei den Ausstellenden?

Zu 5. und 5 a): Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilte hierzu Folgendes mit: „Die Versorgung der Tiere mit Futter und Wasser obliegt den jeweiligen Tierhaltenden“.

b. Finden ebenfalls nächtliche Kontrollgänge statt?

Zu 5 b): Ja, es fanden nächtliche Kontrollgänge im Rahmen der Grünen Woche 2026 statt.

Berlin, den 17. Februar 2026

In Vertretung

Dirk Feuerberg
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz